

## Kanal – Rückstausicherung

### Kanalrückstauenebene

Als maßgebliche Rückstauenebene im Sinne der ÖNORM B 2503 ist, sofern im Kanalanschlussbescheid nichts anderes festgelegt ist, das Niveau der Schachtdeckelhöhe, in die der Anschlusskanal mündet, zuzüglich 10 cm zu berücksichtigen.

Sämtliche Abläufe in den Anschlusskanal sollen nach Möglichkeit über dem Höhenniveau dieser Rückstauenebene liegen. Andernfalls sind entsprechende, normgemäße Rückstausicherungen in den Anschlusskanal auf Kosten des Anschlusswerbers einzubauen. Diese sind vom Anschlusswerber auch regelmäßig zu prüfen, zu warten und instand zu halten.

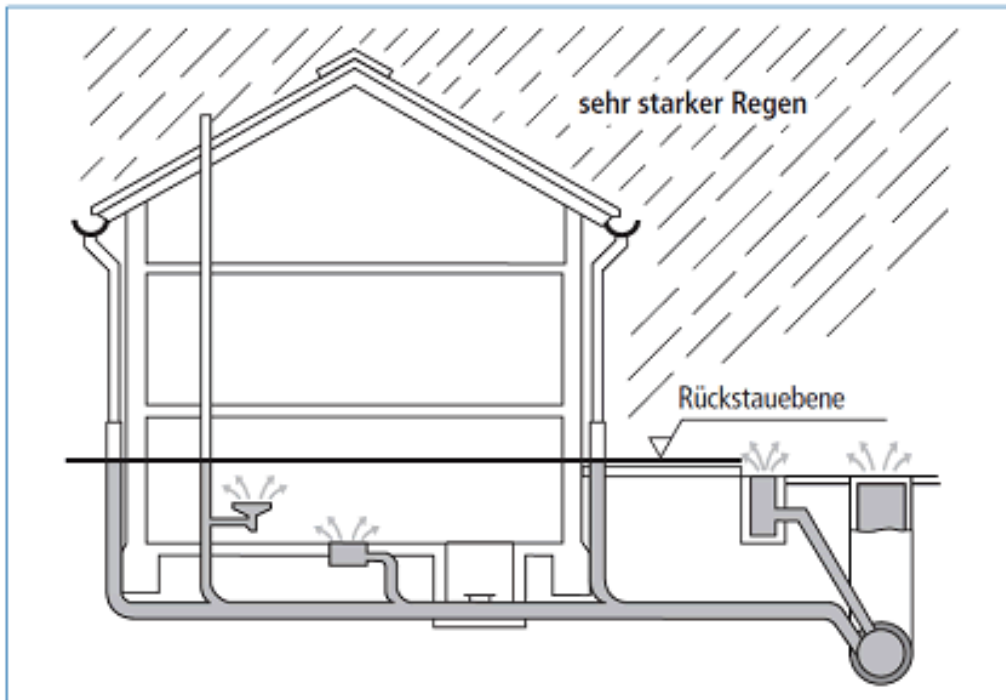
### Mögliche Ursachen des Kanalrückstaus

Abwasserkanäle werden so bemessen, dass sie den Abfluss von „normalen“ Regenfällen abführen können. Stärkere Regenfälle verursachen einen Einstau der Kanalanlage. Je nach Regenintensität kann es in Folge dazu führen, dass Abwasser bei den Deckeln austritt und auf der Straße abfließt. Diese Überschwemmungen werden nach den geltenden Normen und anerkannten Regeln der Technik bewusst in Kauf genommen, weil die Errichtungskosten für die öffentlichen Kanalanlagen sonst nicht finanzierbar wären.

Auch bei Kanalverstopfungen, Rohrbrüchen oder dem Ausfall von Pumpstationen kann es zu einem Kanalüberstau kommen. Der sich in diesem Fall auf der Straße einstellende Wasserspiegel wird Rückstauenebene genannt. Gegen solchen Kanaleinstau muss sich jeder Anschlussnehmer schützen.

### Folgen fehlender Rückstausicherung

Wenn Rückstausicherungen fehlen, kann bei Kanalverstopfungen oder Starkregen das Abwasser im Kanal soweit ansteigen, dass dieses in der Toilette, aus Waschbecken und aus Boden- und Hofabläufen unterhalb der Rückstauenebene austritt.



*Bild 1:*

*Rückstau auf einem Grundstück bei Nichtbeachten der Normen*

### Haftung bei Rückstau der Kanalanlage

Die Sicherung gegen Rückstau liegt in der alleinigen Verantwortung des Hauseigentümers. Er haftet für sämtliche Schäden, die aufgrund von Rückstau aus dem öffentlichen Kanal auftreten. Kommt es im Zuge einer solchen Überflutung zum Auslaufen von Heizöl, sind auch die Umweltschäden zu berücksichtigen und zu beheben.

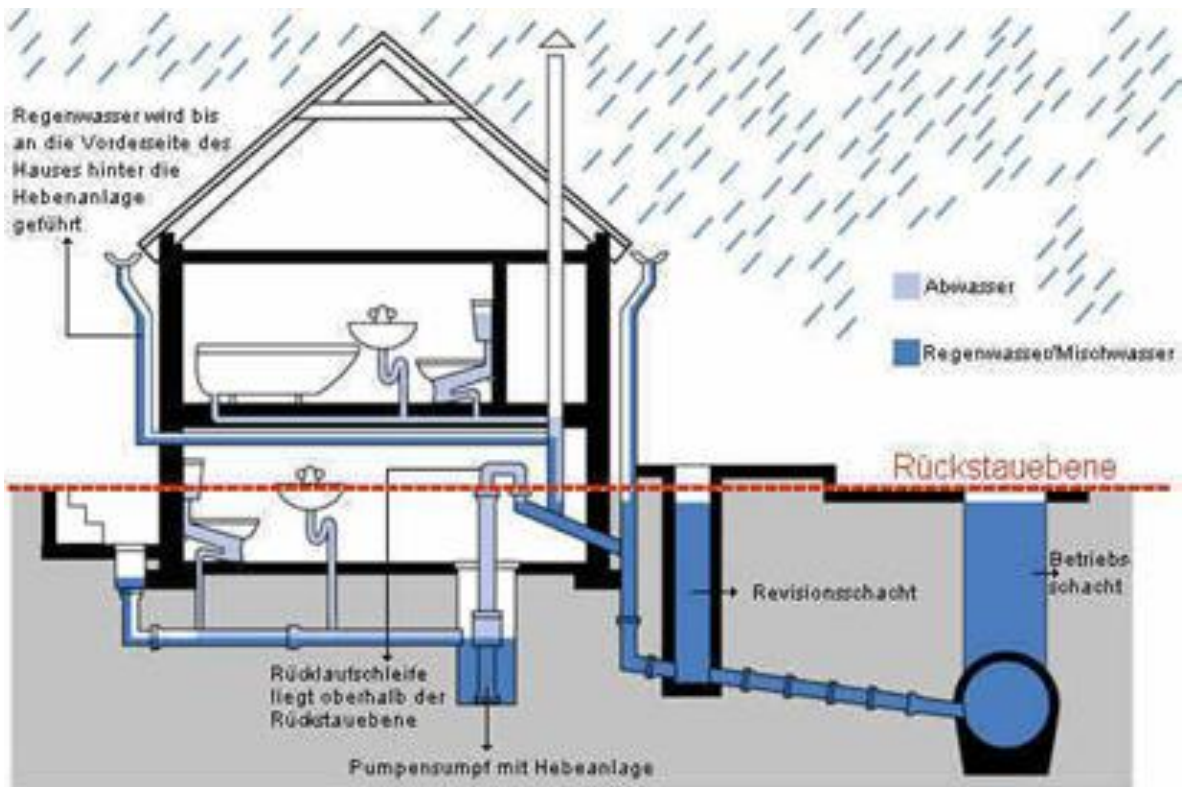
### Die Rückstausicherung

Einleitungen oberhalb der maßgeblichen Rückstauenebene sind in dichten Rohren bis zum Anschlusskanal zu führen.

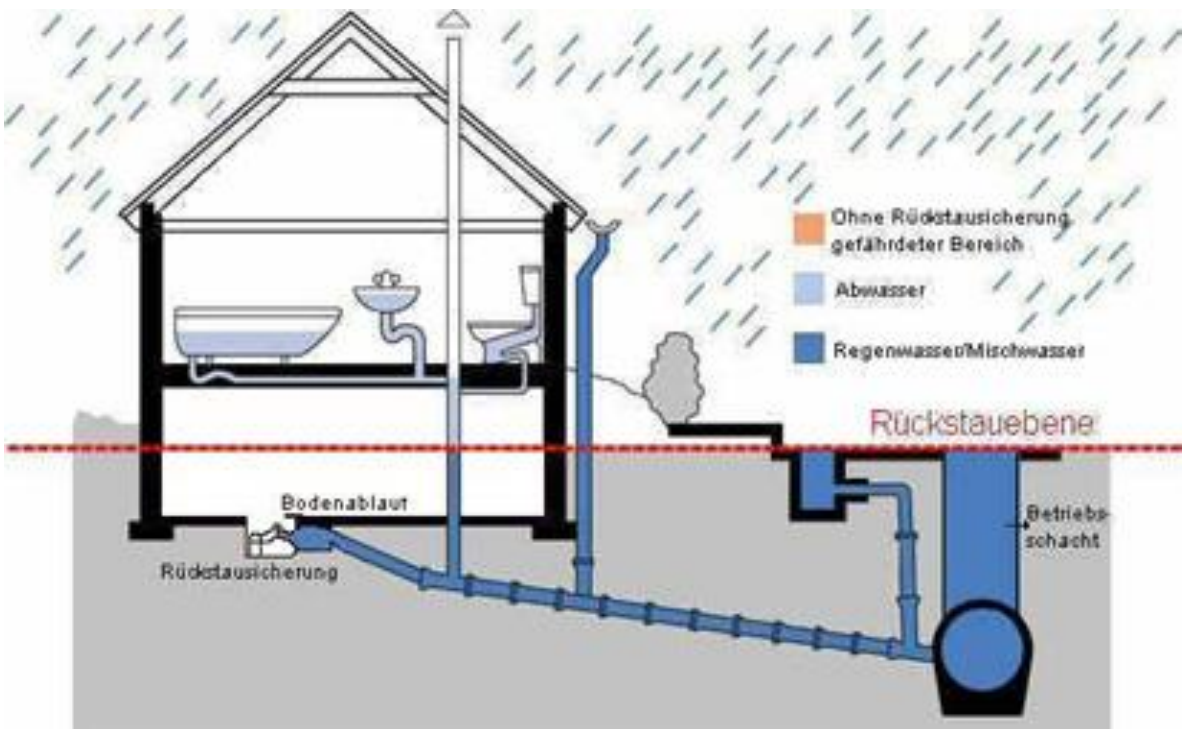
Einleitungen unterhalb der Rückstauenebene, wie sie oft im Kellerbereich anzutreffen sind, sollten nicht direkt an den Kanal angeschlossen werden. Über eine Hebeanlage (Pumpe) kann das Abwasser über das Niveau der Rückstauenebene gehoben werden.

Eine andere Möglichkeit der Rückstausicherung ist der Einbau von Rückstauklappen. Der zuverlässige Schutz hängt dabei aber ganz entscheidend von der Qualität der Klappe und der regelmäßigen Wartung ab. Hängengebliebene Fremdstoffe können unter Umständen ein sicheres Schließen verhindern. Rückstausicherungsklappen haben der ÖNORM EN 12056 zu entsprechen.

Wird die Sicherung über Rückstauklappen realisiert, dürfen Sanitäranlagen im Keller bei Rückstauereignissen nicht verwendet werden.



Rückstausicherung durch Hebeanlage für das Abwasser der Toilette, Waschbecken und anderer Abläufe



Rückstausicherung durch Ausstattung aller Bodenabläufe mit einem Kanalarückstauverschluss